

Flut: Zweites Mittersill droht

Experten schlagen Alarm. Altenmarkt braucht dringend einen Schutz vor Hochwasser. Sonst droht sogar eine Katastrophe wie in Mittersill.

THOMAS AUINGER

ALTENMARKT (SN). Die riesigen Hochwasserschutzprojekte an der Salzach in Golling und Mittersill sind noch nicht fertig, und schon arbeiten Fachleute an einem weiteren dringenden Vorhaben an der Enns in Altenmarkt und Flachau. Experten haben die Auswirkungen eines 30- und 100-jährlichen Hochwassers untersucht. Die Situation in Altenmarkt werde mit jener in Mittersill verglichen, „und im Fall ei-

nes Hochwassers werden uns in der Studie Überflutungstiefen von bis zu zwei Metern und enorme Schäden vorausgesagt“, erklärt der Altenmarkter Bauamtsleiter Georg Steiner. Das bedeute eine massive Einschränkung der Flächenwidmung im Ortsteil westlich der alten Zauch. Die Vorgaben des Landes seien für die Baubehörde verbindlich. Bei Bauplatzerklärungen in den gefährdeten Gebieten sei jetzt meist eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig.

Der Querschnitt der Enns sei zu klein. Eine Vergrößerung würde die Hochwassergefahr aber nur nach Radstadt verlagern, sagt der Altenmarkter Bürgermeister Rupert Winter (ÖVP). Deshalb sollen Rückhalteräume geschaffen werden. „Wir müssen relativ schnell schauen, dass wir das umsetzen, es ist eine dauern-

de Gefahr“, betont der Ortschef. Die beiden Gemeinden müssen nun mit den Grundbesitzern verhandeln.

„Vorsichtige Gespräche mit Grundbesitzern“

„Es laufen derzeit vorsichtige Gespräche“, sagt Winter. Eine „größere Schwachstelle“ etwa auf Höhe des Lagerhauses sei schon bei einem zehnjährlichen Hochwasser ein Problem.

Der oberste Hochwasserschutzexperte des Landes, Wolfgang Haussteiner, gibt sich zuversichtlich, dass der Schutz hergestellt werden könne, bevor eine große Flut komme. Der Südosten von Salzburg sei seit längerem von großen Hochwassern eher verschont geblieben. Die letzten großen Überflutungen seien im Lungau und im

Enns-Pongau 1966 passiert. Dass die Region auch im Katastrophenjahr 2002 relativ glimpflich davonkam, sei allerdings Zufall.

Mögliche Rückhalteflächen sieht Haussteiner oberhalb der Tauernautobahn in Reitdorf in der Gemeinde Flachau. Es gebe aber auch unterhalb der Autobahn Möglichkeiten. „Wir sind in Abstimmung mit der Gemeinde und den Grundeigentümern in intensiven Planungen.“ Die Finanzierung des Projekts muss erst fixiert werden.

Der Hochwasserschutz in Mittersill werde im Herbst 2008 weitgehend fertig, Golling sei 2010 abgeschlossen. Dann könne Altenmarkt beginnen. Allein das Gollinger Projekt koste 15 Mill. Euro. Erste grobe Schätzungen für Altenmarkt belaufen sich auf mindestens ein Drittel bis mehr als die Hälfte davon.